

J. 135. 070

Berlin SW,

Markgrafenstr. 99<sup>I</sup>.

18. 10. 95.

Ihre große Güte!



Ihre edler Gutmütigkeit teilte mir mit,  
dass Sie die Liebhaberei nicht haben wollen,  
aber meine meine Bücher in den  
Blättern für lit. Unterh. zu finden und  
dass ich mich meine „Neuen Gedichte“ an  
Sie senden sollte.

Die Aufholger und die Träume  
haben Sie wohl bereits erhalten. An Lotta war:  
Es ist fast fertig, das ist schon fertig und  
früher die Gedichtes sind fröhlicher die  
Gedichte. Im 8, fünfund 14 Tagen dürfte es  
in dem Götter sein.

Mein Sub ist noch fürs Bitten: mögten  
Sie mich Myr noch einen kleinen  
Roman von mir leihen, der bezüglich in  
Klostermanns Monatsheften gedruckt  
wird, und ein wenig Frisches in  
folgender Romanbibliothek aufnehmen  
soll? Es ist eigentlich noch als noch  
belastet in Folge, das ich ganz unentgeltlich, und  
für Nichts würde mich sehr interessieren.  
Es zeigt sich mir ein Buch als fürstlich  
gerade besser, als die Schweizerroman, die  
Liederbuch für mich. Jedemfalls für mich  
ist Ihnen meine Abzug; - es liegt ja  
in Ihrer Hand, ob Sie sich an die Lektüre  
wegen wollen oder nicht.

Vielleicht könnten Sie mir einen  
Rat geben, wenn Sie die "Meine Gedichte"  
verfügen haben. Wollten Sie bis heute

Obwohl unser eingetragener Name, so wurde ich  
jetzt ein Fremder. Dies wird ich ja auch sein  
und alle...

Indem ich Ihnen nochmals bestens  
danke, daß Sie die Lektion der Ringströmung  
übernehmen, bin ich mit hochachtungsvollen  
Grüß

Ihr sehr ergebener

Carl Ruess.

